



Die Container für eine weitere Gruppe werden im Garten angebracht. Die Inbetriebnahme soll im Januar erfolgen.



Die Verantwortlichen vom Kindergarten St. Wolfgang, der Träger sowie die Gemeinde mit den Architekten beratschlagen über eine Lösung. Foto: Ebnet

# KiTa wird durch Container erweitert

Aus dem Gemeinderat: In Hof und Rosenau sollen neue Baumöglichkeiten entstehen

**Mamming. (ez)** Bei der kürzlich stattgefundenen Gemeinderatssitzung stand das Thema Kindergarten auf der Tagesordnung, da man derzeit mehr Anmeldungen als Plätze in den Kindertagesstätten habe – es liege also ein großer Bedarf vor.

Natürlich wolle man die Möglichkeit schaffen, dass alle Kinder einen Platz bekommen. In Vertretung für den Träger sprachen Pfarrer Thomas Gleißner und Kirchenpfleger Xaver Maier. Mit der Fachberatung wurden bereits Gespräche geführt, es solle eine Lösung für Januar 2020 angestrebt werden.

## Kinder auf der Warteliste

Hausleitung Sabine Schuder und ihre Mitarbeiterinnen erläuterten die aktuellen Zahlen näher. Bereits jetzt sei man voll belegt, auf der Warteliste sind bereits Kinder gelistet, weitere Anmeldungen sind zu erwarten. Dem Kindergarten-Team ist es besonders wichtig, dass auch die neue Gruppe gemäß dem Haus-

konzept die Möglichkeit hat, die offenen Bereiche zu nutzen und einen direkten Zugang zum Haus zu haben.

Der Gemeinderat beratschlagte direkt vor Ort. Einig war man sich, dass man sich für künftige mögliche Baumaßnahmen die Möglichkeiten offen lassen möchte: „Wir wollen die Weichen zukunftsweisend stellen.“ Dabei ist man sich auch bewusst, dass der Garten ein Idyll ist, das es weitgehend zu erhalten gilt. Die Containeranbringung wird nun so stattfinden, dass ein Zugang zum Haus direkt möglich ist. Garderobe, Gruppenraum und ein Ruheraum schließen sich an. Man ist sich dessen bewusst, dass es eine Kompromisslösung ist, aber es handle sich dennoch um eine Lösung mit Hand und Fuß.

## Weitere Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Mamming, Landshuter Straße 58; Ertüchtigung einer

Anlage zur Junghennenaufzucht und Errichtung von Sozialräumen, Vollnbach 38; Anbau eines Verkaufsräumens an das bestehende Nebengebäude in Mamming, Postweg 11, Errichtung eines landwirtschaftlichen Unterstands mit Futterlager in Mamming, Landshuter Straße 102; Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Recycling-Baustoffen einschließlich der zugehörigen Lagerfläche für das Ein- beziehungsweise Ausgangsmaterial und für Oberboden, Werkstraße.

Die Aufstellung von zwei Werbetafeln aus Aluminium wird grundsätzlich genehmigt, der Aufstellungsort ist den Gegebenheiten jedoch anzupassen.

Weiter ist die Entwicklungs- und Einbeziehungssatzung „Heilbrück“ neu zu fassen und tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Tödinger Straße wird mit aktuellen Anpassungen wieder ausgelegt. In Hof und der Rosenau sollen

im Rahmen der Ortsabrundung Baumöglichkeiten geschaffen werden. Die weiteren Schritte hierfür sollen eingeleitet werden.

## Verzögerungen beim Breitbandausbau

Bei dem Tagesordnungspunkt „Informationen“ ging Bürgermeister Georg Eberl auf die Straße in Grafkofen ein, die bereits wieder ertüchtigt wurde. Bei der Kläranlage ist eine neue Belüftung erforderlich, die Kosten belaufen sich wohl auf 130 000 Euro. Die Belüftung ist installiert und die Phosphatanlage ebenfalls bereits in Betrieb. Bei der Schule in Bubach ist man gut im Zeitfenster. Das BRK erhält erneut den Zuschuss von 0,26 Euro je Einwohner. Das Wahllokal Bubach

wird im Feuerwehrhaus sein, bei unter 50 abgegebenen Stimmen kann die Wahlurne nach Mamming gebracht werden. In Sachen Breitbandausbauprojekt ist aufgrund des Auftragsaufkommens eine Verzögerung zu erwarten. Die Fertigstellung wird wohl zum Jahresende 2020 zu erwarten sein. Für den Bauhof wird ein neuer Anhänger angeschafft. Es ist für 2019 ein Nachtragshaushalt zu machen. Aufgrund eines größeren Grundstückskaufes ist die Erhöhung auf 12 497 689 Euro erforderlich.

Bei Wünschen oder Anträgen kam zur Sprache, dass bei der Nepomuk-Kapelle ein Stromanschluss gewünscht wird, die Kosten hierfür belaufen sich auf 1 500 Euro. Dem wurde zugestimmt, eine Dauerbeleuchtung solle nicht erfolgen.

Bezüglich der Kommunalwahlen im kommenden Jahr wurde Georg Eberl als Wahlleiter berufen, Stellvertreter ist Ludwig Meindl. Den Ortskern wolle man wieder plakatfrei halten.



Reisbach

**Reisbach.** Einkehrtag ist am Samstag, 9. November, im Pfarr-

**Englmannsberg.** Waldbauernvereinigung. Waldpflanzen für